

3-Monatiges Praktikum im Bayerischen Haus Odessa, Ukraine

Zwölf Wochen meines Praxissemesters habe ich bei dem Ukrainisch-Bayerischem Management-Trainingszentrum (UBMT GmbH), der Tochtergesellschaft des Bayerischen Hauses Odessa (BHO), in der Ukraine absolviert.

Das BHO wurde im Jahre 1993 vom Bayerischen Sozialministerium mit Unterstützung der Evangelischen Landeskirche Bayern und den örtlichen Behörden errichtet und ist heute selbständig und unabhängig. Es besteht aus dem „Wohltätigkeitsfonds Bayerisches Haus Odessa“ und der UBMT GmbH als Tochterbetrieb. Der Wohltätigkeitsfonds hat sich die Förderung der verschiedenen Ausdrucksformen von Kultur zum Ziel gesetzt. Hierzu gehören Sprache, Wissenschaft, Bildung, Kunst, Religion und in Zusammenarbeit mit der UBMT GmbH auch Wirtschaft.

Im letztgenannten Bereich wirkt das BHO auch als **Wirtschaftszentrum**. Hierbei wirkt die UBMT GmbH als „Informations-, Kooperations- und Kompetenzplattform“, dessen Zweck die Wirtschaftsanbahnung ist. Sie soll die ukrainische und deutsche Wirtschaft und Wissenschaft verbinden und somit den ukrainischen Markt für die deutsche Wirtschaft erschließen.

Ein Teil der Aufgaben des UBMT ist das Aufgreifen von gebietsrelevanten Schwerpunktthemen. Hierzu gehört die Durchführung des Projektes „Energieeffizienz in der Region Odessa“.

Meine Aufgabe im Rahmen dieses Projektes war die Erstellung eines „Energieatlasses für die Region Odessa“. Ziel dieses Energieatlasses ist es, mögliche Handlungsfelder für die deutsche Wirtschaft zu erkennen und darzustellen.

Mit Hilfe dieses Energieatlasses ist es im Anschluss möglich, weitere Schritte zu unternehmen und wirtschaftliche Beziehungen zwischen deutschen und ukrainischen Unternehmen anzubahnen.

Der genaue Aufgabenbereich war:

- Kennenlernen der Situation der Energieversorgung in der Region Odessa
- Kennenlernen der wirtschaftlichen Situation in der Region Odessa
- Mitwirken an der Erarbeitung eines "Energieatlas für die Region Odessa".

Da ich in Deutschland Management erneuerbarer Energien studiere, war die Arbeit am Energieatlas für mich sehr interessant, da ich einen sehr guten Einblick in die politische und wirtschaftliche Ausgangslage und in die derzeitige Position der erneuerbaren Energien in der Ukraine bekam.

Neben diesem Aufgabenbereich war es mir auch möglich, einen Einblick in die Arbeit der anderen Bereiche des Bayerischen Hauses zu erhalten. Zudem habe ich die Mitarbeiter bei der Korrektur von Übersetzungsarbeiten unterstützt und das eine oder andere Mal auch Deutschunterricht gegeben. Ein weiterer interessanter Punkt war die Teilnahme an den Treffen im Rahmen des Businessplanwettbewerbes, der vom UBMT durchgeführt wird.

Die Arbeit war eigenverantwortlich und ich habe mein Projekt selbstständig bearbeitet.

Im Bayerischen Haus an sich habe ich mich sehr wohl gefühlt und die Arbeitsatmosphäre als sehr angenehm empfunden. Die Kollegen waren sehr nett und haben mich sehr gut aufgenommen.

Neben der Arbeit war es mir auch möglich, einen Russischkurs im Bayerischen Haus zu machen. Dies war sehr wichtig, da ich ohne jegliche Vorkenntnisse nach Odessa gekommen bin. Man kann sich zwar auch ohne russisch durchkämpfen, aber man kommt immer wieder in Situationen, in denen es doch sehr hilfreich ist, zumindest die wichtigsten Dinge sagen zu können. Im Bayerischen Haus fand die gesamte Kommunikation auf Deutsch statt.

Bei der Organisation des Aufenthaltes hat mich das Bayerische Haus auch unterstützt. Sie haben mir ein Zimmer in einem Studentenwohnheim vermittelt, das für ukrainische Verhältnisse durchaus ordentlich war und auch sehr zentral gelegen ist. Zudem waren sie mir bei der Organisation von Freizeitaktivitäten und Ausflügen behilflich.

Auch von der Stadt Odessa hatte ich einen sehr guten Eindruck. Im Hinblick auf meine Erwartungen war ich des Öfteren positiv überrascht, da viele Menschen, vor allem wenn sie merken, dass man aus dem Ausland kommt und kaum Russisch kann, sehr hilfsbereit und interessiert sind.

Die Stadt an sich ist natürlich auch sehr schön, vor allem mit Ihrer Lage am Schwarzen Meer, den Stränden und zahlreichen schönen Cafés und Restaurants.

Alles in allem war es eine gute Erfahrung und eine sehr lehrreiche Zeit. Vor allem auch dadurch, dass man durch einen längeren Auslandsaufenthalt ein Land und auch die Leute viel besser kennen lernen kann, als während eines kurzen Urlaubs.

Auf Anfrage leitet BAYHOST Ihnen gerne Frau Strauß' E-Mailadresse weiter.